

# Kind mit am Elternsprechtag und Handyanruf

**Beitrag von „philosophus“ vom 16. März 2011 15:52**

Zitat

*Original von simone1951*

Trotzdem: Ein Handy hat im Unterricht nichts zu suchen.

Bei uns an der Schule werden Amokwarnungen nicht per Handy versendet. Somit fällt dieser mögliche Grund weg.

Ich denke, die Begründung ist eine andere. Nämlich, dass Lehrer ggf. Gefahren zurückmelden können.

Ich würde auch gerne den oben zitierten Satz reformulieren: **Telefonate/Telefonieren - das hat, außer im Notfall, nichts im Unterricht zu suchen.** Mit Handys, zumal modernen Smartphones, kann man im Unterricht viel Sinnvolles anstellen (im Extremfall: [mLearning](#) 😞)

[list=a]

[\*]Ich dokumentiere mit dem Handy meine Tafelbilder, indem ich sie abfotografiere und, mittlerweile, softwaregestützt sofort in meine Unterrichtsdokumentation einfüge.

[\*]Ich schlage Wörter im Online-Wörterbuch nach.

[\*]Ich dokumentiere Fehlzeiten und Unterrichtsnotizen im Smartphone.

[/list=a]

Ich gebe zu, dass das vom ursprünglichen Threadthema weggeht, aber das Vorhandensein von Handys, die ja heute eher Smartphones und damit kleine Computer sind, im Unterricht muss nicht zwangsläufig in Anarchie ausarten.